

Zukunft für die Kinder **Haitis**

Sechs Monate nach dem Beben



Foto: Adriana Zehbrauskas / Save the Children



Save the Children
Deutschland



Foto: Susan Warner

Carrefour, Port-au-Prince. Der Erstklässler Mihelitchy Blaise meldet sich zu Wort in der Eddy Pascal Schule.

Haiti im Kontext

Bereits vor dem Jahrhundertbeben am 12. Januar 2010 gehörte Haiti zu den ärmsten Ländern der Welt. Eines von 13 Kindern starb vor seinem fünften Geburtstag. Fast die Hälfte der Mädchen und Jungen ging nicht zur Schule, tausende arbeitende Kinder waren Gewalt und Ausbeutung ausgeliefert. Das Erdbeben hinterließ unvorstellbare Zerstörung und machte hunderttausende Kinder und ihre Familien obdachlos, ohne Zugang zu Wasser, Nahrung, sanitären Einrichtungen, medizinischer Hilfe und der Möglichkeit, den eigenen Lebensunterhalt zu verdienen.

Sechs Monate nach dem Beben

Noch immer liegen Trümmer in den Straßen von Port-au-Prince. Eine Million Menschen leben weiterhin in Notunterkünften. Die Situation in Haiti ist auch sechs Monate nach dem verheerenden Erdbeben dramatisch. Nach der Phase der akuten Nothilfe hat der Wiederaufbau begonnen.

Save the Children konnte in den vergangenen Wochen und Monaten mehr als 682 000 Kindern und ihren Familien helfen. Unmittelbar nach dem Beben haben Save the Children-Teams die Menschen mit Wasser, Lebensmitteln und lebensrettenden Medikamenten versorgt. Jetzt geht es darum, den Kindern Haitis durch einen stabilen Wiederaufbau ihres Landes eine selbstbestimmte Zukunft zu ermöglichen. <<

Wir danken allen Unternehmen und Privat Spendern für ihre großzügige Unterstützung!

Nachhaltige Hilfe

I. Bildung

Mehr als 45 000 Kinder haben bereits wieder die Möglichkeit zur Schule zu gehen. Gemeinsam mit dem haitianischen Bildungsministerium hat Save the Children 270 Übergangsschulen in den am stärksten vom Erdbeben betroffenen Gebieten eröffnet. 1 600 Lehrerinnen und Lehrer konnten wir weiterbilden. Sie werden in den kommenden Monaten nicht nur lesen und schreiben unterrichten, sondern mit den Kindern Maßnahmen zur besseren Katastrophenvorsorge erarbeiten und sie



Foto: Lee Celano / Getty Images for Save the Children

Corail Cesseisse, Haiti. Dr. Frantz Codio spielt mit Kindern aus einem Übergangslager für die Opfer des Erdbebens. Er sorgt dafür, dass die Kinder und ihre Familien, die hierher umziehen mussten, weiter betreut werden.

Building Back Better

Save the Children hilft seit über 90 Jahren Kindern und ihren Familien in Not- und Katastrophensituationen. Von Katastrophen besonders stark betroffen sind häufig Länder, die schon zuvor aufgrund von Missständen mögliche Entwicklungschancen nicht nutzen konnten. Nach der akuten Nothilfephase in den ersten sechs Monaten nach einer Katastrophe beginnt

der Wiederaufbau. Hier müssen die Chancen genutzt werden, gemeinsam mit den nationalen Regierungen und lokalen Behörden die Infrastruktur, Wirtschaft, Sozialleben und Institutionen so wieder aufzubauen, dass sie besser funktionieren und so Kindern und ihren Familien die Durchsetzung ihrer Rechte ermöglichen.



Foto: Lee Celano / Getty Images for Save the Children

Corail Cesseisse, Haiti. Kinder spielen in einem Schutz- und Spielzelt von Save the Children. Diese Räume geben den Kindern ein Gefühl von Normalität und Stabilität.

so auf künftige Naturkatastrophen besser vorbereiten. In den nächsten 12 Monaten wird Save the Children weitere Lehrer ausbilden, Projekte zur Frühförderung starten und besondere Unterrichtsmodule für die Kinder anbieten, die durch das Erdbeben ein Schuljahr verpasst haben. Wir werden zerstörte Schulen erdbebensicher wieder aufbauen und Kindern helfen, ihre traumatischen Erlebnisse zu verarbeiten. <<

II. Gesundheit

Save the Children kümmert sich in mehr als 50 Gesundheitsstationen um unterernährte Kinder. 30 Prozent aller Kinder in Haiti sind mangelernährt. Da nach wie vor hunderttausende Menschen in Lagern leben, kümmert sich Save the Children auch weiterhin um die Versorgung der Familien mit sauberem Wasser. Wir haben in 100 Camps Wassertanks aufgestellt, Latrinen und Duschen gebaut.

Im nächsten Jahr wird Save the Children den Bau von Krankenhäusern unterstützen und weitere Gesundheitsmitarbeiter ausbilden. Ministerien und lokale Behörden werden wir beim Aufbau eines funktionierenden Gesundheitssystems in Haiti beratend unterstützen. <<

III. Schutz vor Gewalt und Ausbeutung

Kinderhandel und ausbeuterische Kinderarbeit waren schon vor der Katastrophe in Haiti keine Seltenheit. Durch das Beben sind noch mehr Kinder auf sich selbst gestellt, weil sie ihre Familie verloren haben. Save the Children hat mehr als 50 Schutz- und Spielzelte eingerichtet, um obdachlosen, verwaisten und traumatisierten Kindern geschützte Räume zu geben. Mehr als 550 Kinder konnten wir wieder mit Familienangehörigen zusammenführen. Die Schutz- und Spielzelte werden in den nächsten Monaten zu langfristigen Anlauf-

stellen für die Gemeinden werden. Dort werden Kinderschutzkomitees gegründet, die für die Umsetzung der Rechte von Kindern und ihren Schutz einstehen. <<



Foto: Lee Celano / Getty Images for Save the Children

Petionville, Haiti. Der dreijährige Romario Alexis hält die Hand seines Vaters während sie zu einem neuen Übergangslager gehen, das nicht durch Überflutungen gefährdet ist.



Ian Rodgers und Jon Bugge,
Save the Children, Port-au-Prince /Haiti

Bereits wenige Stunden nach dem verheerenden Erdbeben im Januar 2010 war ein Save the Children-Team in Haiti, um Soforthilfe zu leisten. Unsere Kolleginnen und Kollegen beliefern Kliniken und Waisenhäuser mit Windeln, Desinfektionsspray oder Wundalkohol und versorgen sie mit wichtigen Nahrungsmitteln wie Reis, Öl und Trinkwasser. Zahlreiche Kinder können dank dieser Hilfe überleben.

Jeder Container enthält Hygienesets und Grundnahrungsmittel für rund 2000 Haitianer. Die Hilfsgüter werden von Save the Children-Mitarbeitern verteilt.



Sandy (15), Jacmel/Haiti

Nach Schulschluss besucht die 15-jährige Sandy den Espace Timoun, ein von Save the Children erbautes Therapiezentrum in Jacmel. An diesem Rückzugsort erholen sich Kinder von den schrecklichen Erlebnissen und erhalten kindgerechte psychologische Unterstützung zur Verarbeitung ihrer Traumata. Ausgestattet mit neuem Selbstbewusstsein haben sie die Kraft, ihre Zukunft eigenständig und positiv zu gestalten.

Save the Children hat an 54 Orten in Haiti solche Zentren für Drei- bis Siebzehnjährige errichtet. Dort können sich die Mädchen und Jungen mit Freunden treffen, spielen und einfach Kind sein.



Witslayenne (8 Monate),
Gaston Margron /Haiti

Witslayenne war zwei Monate alt, als ihre Mutter durch das Erdbeben getötet wurde. Ohne die Mutter verlor das Baby in den vergangenen Monaten zunehmend an Gewicht - bis ihr Vater von einer mobilen Save the Children-Klinik erfuhr, wo Witslayenne dank therapeutischer Spezialnahrung schnell geholfen werden konnte. Stolz hält Etienne-Michelet seine kleine Tochter auf dem Arm: „Ich bin sehr glücklich. Nicht jeder hat ein Kind.“

Mit Gesundheits- und Ernährungsprogrammen konnte Save the Children im letzten halben Jahr mehr als 100 000 vom Erdbeben betroffene Menschen erreichen.



Save the Children ist den Kinderrechten verpflichtet

Die Schwerpunkte unserer Arbeit liegen in den Bereichen Schutz vor Gewalt und Ausbeutung, Schule und Bildung sowie Überleben und Gesundheit. Außerdem helfen wir Kindern und ihren Familien in Not- und Katastrophensituationen.

Vor mehr als 90 Jahren wurde Save the Children gegründet, um unter anderem auch Kindern in Deutschland nach dem Ersten Weltkrieg zu helfen. Heute arbeiten wir in über 120 Ländern und kämpfen für die Rechte aller Kinder.

Spendenkonto 929, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00
Save the Children Deutschland e.V., Charlottenstr. 16, 10117 Berlin
Tel: +49 (0)30 27 59 59 79 0
www.savethechildren.de, E-Mail: info@savethechildren.de